



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2016/0621
	Verantwortlich:	Dez. 6
Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt: Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	26.10.2016	8		x	vorberaten
Gemeinderat	22.11.2016	21.2	x		zugestimmt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung in Bauausschuss, der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV

an die Firma: **Protech, Karlsruhe**

abschließend mit: **1.219.946,49 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)			nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
33.800.000 €	keine	33.800.000 €			1.450.000 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882424.700 Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

Heinrich-Hertz-Schule

Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Ingenieurleistung: Bender + Urich, Karlsruhe

Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV

Europaweites Offenes Verfahren Nr. 88/184/16 Ö nach VOB/A - EU

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Die 1961 errichtete Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe ist eine berufliche Schule für Elektro- und Informationstechnik für ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler. Durch die Aufstockung und Neuorganisation des Bestandes wird die Schule um die fehlende Programmfläche von 1.930 m² erweitert. Gleichzeitig wird der Bestand, der aus technischer und energetischer Sicht noch auf dem Stand der 60-er Jahre ist, komplett modernisiert. Die verschiedenen Fachbereiche mit Labor, Ergänzungs- und Sammlungsräumen werden fachbezogen einander zugeordnet. Die Räume für die Verwaltung sind zentral im 1. Obergeschoss, allgemeine Unterrichtsräume, Lehrer- und Schülerarbeitsbereiche über die Geschosse verteilt untergebracht. Um Betriebs- und Unterhaltungskosten gering zu halten werden nachhaltige Materialien eingesetzt. Die Fassade besteht aus hinterlüfteten Faserzementplatten mit Steinwollendämmung und Aluminiumverbundfenstern mit integriertem, durch eine Wetterscheibe geschützten Sonnenschutz. Die Stahlbetonrippendecken bleiben sichtbar. Die akustischen Anforderungen werden durch Heraklitplatten zwischen den Rippen und Akustikbaffeln erfüllt. Die Schule ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Beheizt werden die Räume über ein Niedertemperaturheizsystem mit freistehenden Flächenheizkörpern vor den Brüstungselementen und Einzelraumregelung.

Das Regenwasser wird über Mulden versickert. Für die gleichmäßige Frischluftversorgung aller Räume ist eine Lüftungsanlage mit zentralen Zu- und Abluftgeräten und einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung vorgesehen. Für die allgemeine und die Sicherheitsversorgung erhält das Gebäude eine neue Hauptverteilung im UG und je drei Elektroverteilungen in den Geschossen. Aufgrund der Anforderungen der Schule ist ein Datennetz mit zwei Netzwerkverteilern und zusätzlichen Klein-DV-Verteilungen in den Laborräumen geplant.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- BA II Teil1 Nord und Teil 1 Süd:
- Verteilungen und Zubehör
- KNX-System, Kabel, Leitungen und Zubehör; HLS Kabel, Leitungen und Zubehör
- Installationsgeräte, Beleuchtungskörper,
- Fernmelde und Informationstechnische Anlagen
- Unterflursystem
- Abnahmen, Bestandsunterlagen
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat ein europaweites Offenes Verfahren stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 29.06.2016 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 06.07.2016 auf der E-Vergabepattform Subreport ELVIS und in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

11 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabeplattform heruntergeladen. 3 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 10.08.2016, 9.30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 19.12.2016**Vorgesehener Ausführungszeitraum: Mitte 2017 bis Mitte 2020****Prüfung der Angebote**

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Protech, Karlsruhe	1.219.946,49 €	100 %
2. Fa. B	1.263.273,44 €	104 %
3. Fa. C	1.343.961,83 €	110 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Protech, Karlsruhe mit einem Endbetrag von 1.219.946,49 €.

Die Firma ist der Stadt Karlsruhe - HGW – bekannt und wird anhand der vorgelegten Unterlagen als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	1.221.542,38 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>1.219.946,49 €</u>
Minderbetrag	1.595,89 €

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe von Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV für die Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt an die Firma Protech, Karlsruhe in Höhe von 1.219.946,49 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.